

IN KÜRZE

Bürgerstammtisch

Die Ortsvorsteher von Altdorf und Ersdorf, Otmar Soukup und Ferdinand Koll, laden am Donnerstag um 19 Uhr zu einem Bürgerstammtisch bei „Ohm Hein“ ein. Zum Beispiel geht es um die Grundschule, den Kindergarten, vorbeugende Maßnahmen gegen Flut und den geplanten Dorfplatz. Für die zahlreichen eubürger bietet sich eine Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Einblicke in das Dorfleben zu bekommen.

Mitgliederversammlung

Am Freitag, 3. März, um 19.30 Uhr kommen die Mitglieder des SV Schwarz-Weiß Merzbach zusammen. Auf der Tagesordnung stehen nach einer Begrüßung durch den kommissarischen Vorsitzenden Florian Klingel Berichte aus den Abteilungen und der Kassensprüfer. Weitere Punkte sind die Neuwahlen des Vorstands sowie Ehrungen.

Glas in römischer Zeit

Der Freundeskreis Römerkanal lädt am Donnerstag um 19 Uhr zu einem Vortrag ins Glasmuseum am Himmeroder Wall 6 ein. Thema ist die Glasverarbeitung im Rheinland in römischer Zeit. Referentin ist Dr. Marion Brüggler aus Xanten. Am Samstag, 4. März, lädt der Freundeskreis zu einer Exkursion am Römerkanal in Buschhoven ein. Prof. Dr. Klaus Grewe erläutert die Ingenieursleistung der Römer bis weit in das Swistbachtal hinein. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz Forsthaus Buschhoven an der B 56. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Musik für Sea-Eye

Das Wachtberger Kammerorchester gibt am Samstag, 4. März, um 17 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten der Seenotrettungsorganisation Sea-Eye in der Pauluskirche in Bonn-Friesdorf. Unter dem Motto „Im Licht der Aufklärung“ findet ein Flötenkonzert statt.

Verein will den Gummiplatz

Turnerbund sucht Platz für Erweiterung – Schon acht statt zwei Fußballmannschaften

VON FRANK ENGEL-STREBEL

Alfter-Witterschlick. Die Zahlen sind mehr als erfreulich: Immer mehr Jugendliche spielen beim Turnerbund Witterschlick (TBW) Fußball. Seit 2016 hat sich die Zahl der Jungkicker vervierfacht. Waren es damals noch zwei Mannschaften, sind es in der laufenden Saison acht.

Vor allem in den jüngeren Jahrgängen sei es zu „einem extrem hohen Zuwachs“ gekommen, schildern der Vereinsvorsitzende Michael Arenz und Geschäftsführer Bastian Schäfer. Und es dürften noch mehr werden, wenn erst einmal die Witterschlicker Neubaugebiete „Kunibertshof“ und „Buschkauer Feld“ fertiggestellt sein werden, so Arenz und Schäfer. Daher brauche der Verein dringend mehr Fläche. Der bisherige Kunstrasenplatz auf der Sportanlage „Auf dem Schurweßel“ im Witterschlicker Gewerbegebiet reiche nicht mehr aus.

Eine Idee gibt es bereits, um das Areal zu erweitern. Direkt neben der Sportanlage existiert ein Gummiplatz, der im Gegensatz zu der Kunstrasenfläche des TBW öffentlich zugänglich ist und dadurch nicht in den Trainingsbetrieb integriert werden kann. Daher schlägt der Traditionsverein von 1906 vor, besagten Gummiplatz in die Sportanlage einzubinden und in ein Kunstrasenkleinspielfeld umzuwandeln.

Dabei könne der Kunstrasen direkt auf dem Gummibelag errichtet werden, sodass keine kostenintensive Entsorgung anfallt, so der Verein. Arenz hat



Aus Sicht des TBW soll der Gummiplatz für die Öffentlichkeit gesperrt und mit Kunstrasen belegt werden.

Foto: Frank Engel-Strebel

von einer Fachfirma ein Angebot eingeholt. Demnach würde die Umwandlung knapp 47 000 Euro kosten. Der Verein hofft nun, dass der Vorschlag umgesetzt und durch die „öffentliche Hand“ finanziert wird. Heute steht der entsprechende Antrag auf der Tagesordnung des Ausschusses für Bildung, Generationen, Sport, Soziales, Inklusion und Kultur.

Allerdings wäre die Umwandlung mit weiteren Kosten verbunden, die derzeit noch nicht

bewertet worden sind, so die Antragsteller. Um das Vorhaben zu realisieren, müsse zunächst der öffentliche Zugang geschlossen werden. Anschließend müssten Zugänge zwischen Gummi- und Sportplatz geschaffen werden. Dafür müsste der vorhandene Zaun geöffnet und ein Weg mit Treppen oder Pflastersteinen angelegt werden. Auch Ballfänge hinter den Toren wären notwendig. Auch eine zusätzliche LED-Beleuchtung an dem vorhandenen Flutlichtmast hält der

Verein für erforderlich. Für die Gemeinde habe die Abschaffung der Gummifläche Vorteile, argumentiert der Verein. Denn bislang habe die Kommune den Gummibelag immer wieder kostenintensiv reparieren müssen. Nutzer hätten ihn beschädigt und hätten auch „viel Müll“ hinterlassen.

Der TBW bietet ein breites Sportangebot nicht nur für die Bürger aus der Gemeinde Alfter, sondern auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Neben der

Fußballabteilung gibt es auch eine große Freizeitabteilung. Hinzugekommen ist vor einigen Jahren der Bereich American Football. Auch anderen Dorfvereinen, etwa der Karnevalsgesellschaft „Alpenrose“, stellt der Verein seine Sportanlage regelmäßig zu Verfügung.

Der Ausschuss für Bildung, Generationen, Sport, Soziales, Inklusion und Kultur tagt heute Abend um 18 Uhr im Ratssaal im Alfterer Rathaus in Oedekoven, Am Rathaus 7.

TERMINE HEUTE

Alfter
Sitzung des Ausschusses für Bildung, Generationen, Sport, Soziales, Inklusion und Kultur. 18

WIR GRATULIEREN

ZUM NAMENSTAG
Silvana / Theodulf

Hinweise auf Ehejubiläen und run-

Tiere leben in toten Kirschbäumen

Siebtklässler der Ernst-Jandl-Schule erledigten den Pflegeschnitt auf einer Streuobstwiese des Landschafts-Schutzvereins Vorgebirge

Das

In den Ta

VON CHRISTIAN STAHL
UND MARCUS BIERLE

Rhein-Sieg-Kreis. Nevalstagen sind omer vieler Hausärz on voll mit Patien Atemwegserkrank Die Fälle sind in d gen explodiert heitswelle ist da Baaken, Sprech ärzterverbands Anfrage. Die Za dungen habe si genen Tagen v nächste Woc Hausärzte mi Anstieg der „Nach dem la chenende w den Büros, S ren weiterv nika Baaken Hausärztev „Wer Kran sollte zuh dem müs stärkt das der Coros und kons nemaßna

Von e krankun Jacquelin der Kas gung (K Vor alle und Pa derzeit tionssp

W Sta neu VON G Mecke der